

Ergebnisse der Online-Befragung im Rahmen des Themenfelds „Gesellschaft und Mobilität“

IFOK.
A CADMUS COMPANY

in Zusammenarbeit mit



Hohe Beteiligung am Online-Dialog



Rahmendaten:

- Zugänglich über das Beteiligungsportal BW
- Laufzeit: 19. September - 28. Oktober 2018
- Teilnehmerzahl: **837**

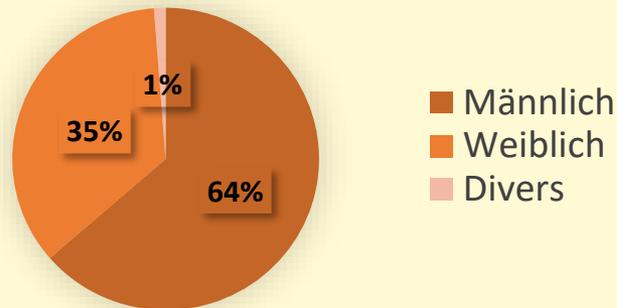
Schwerpunkte

- Persönliches Mobilitätsverhalten und Mobilität der Zukunft
- relevante Themen aus Sicht der Öffentlichkeit
- Themen für die Beteiligung
- Formate der Information und Beteiligung
- Akteure für die Beteiligung

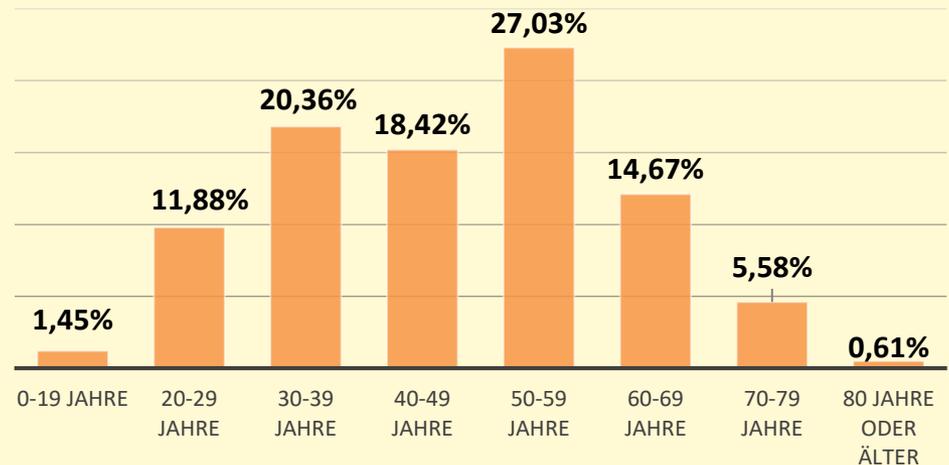
Mehr Teilnehmer als Teilnehmerinnen aller Generationen und Regionen beteiligen sich



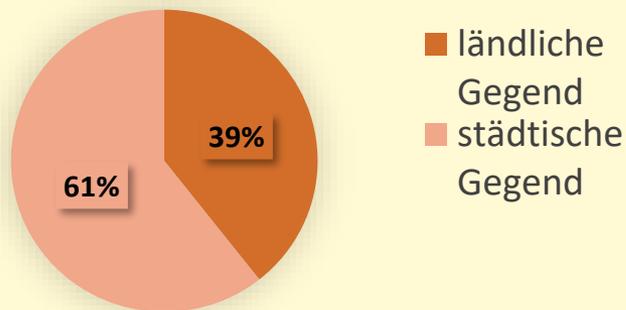
Geschlecht



Wie alt sind Sie?



Wohnraum

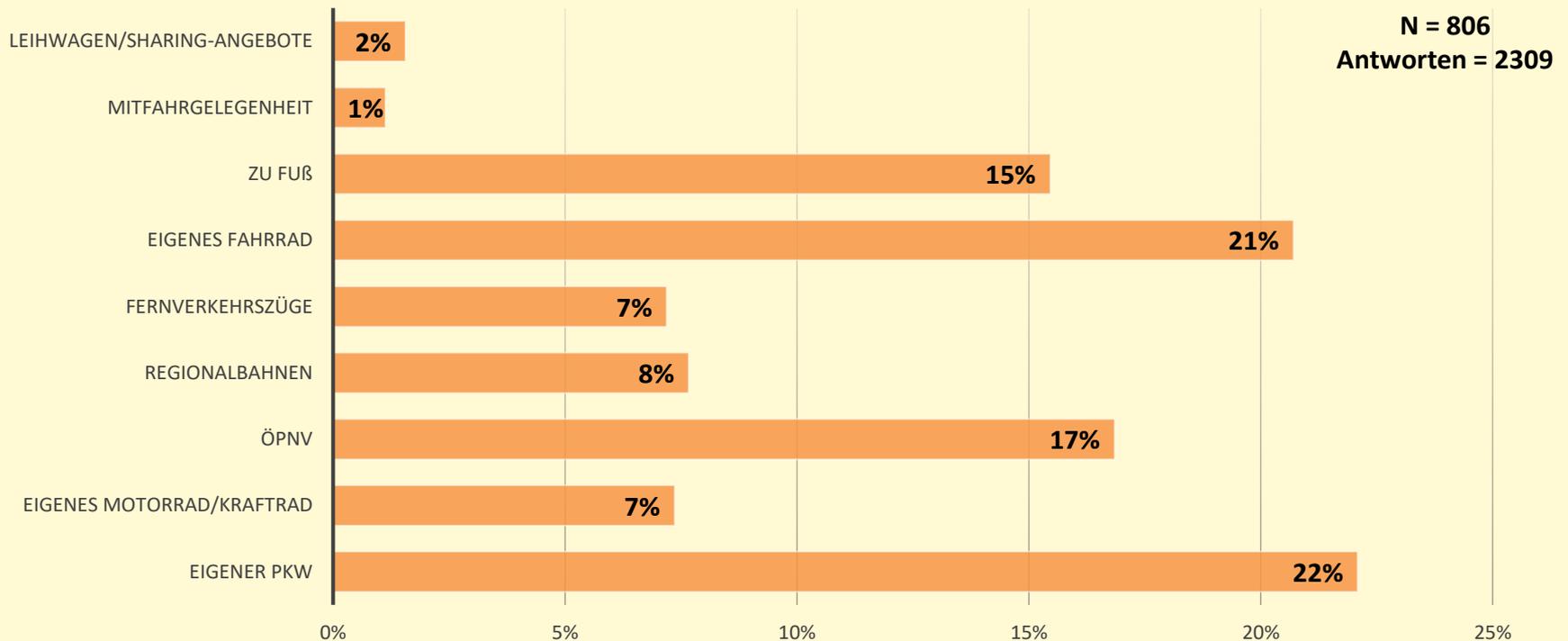


97 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, in Baden-Württemberg zu wohnen. Nur die Antworten dieser Personen wurden für die weitere Auswertung berücksichtigt (N = 812).

Verkehrsmittel: PKW, Fahrrad und ÖPNV als Spitzenreiter



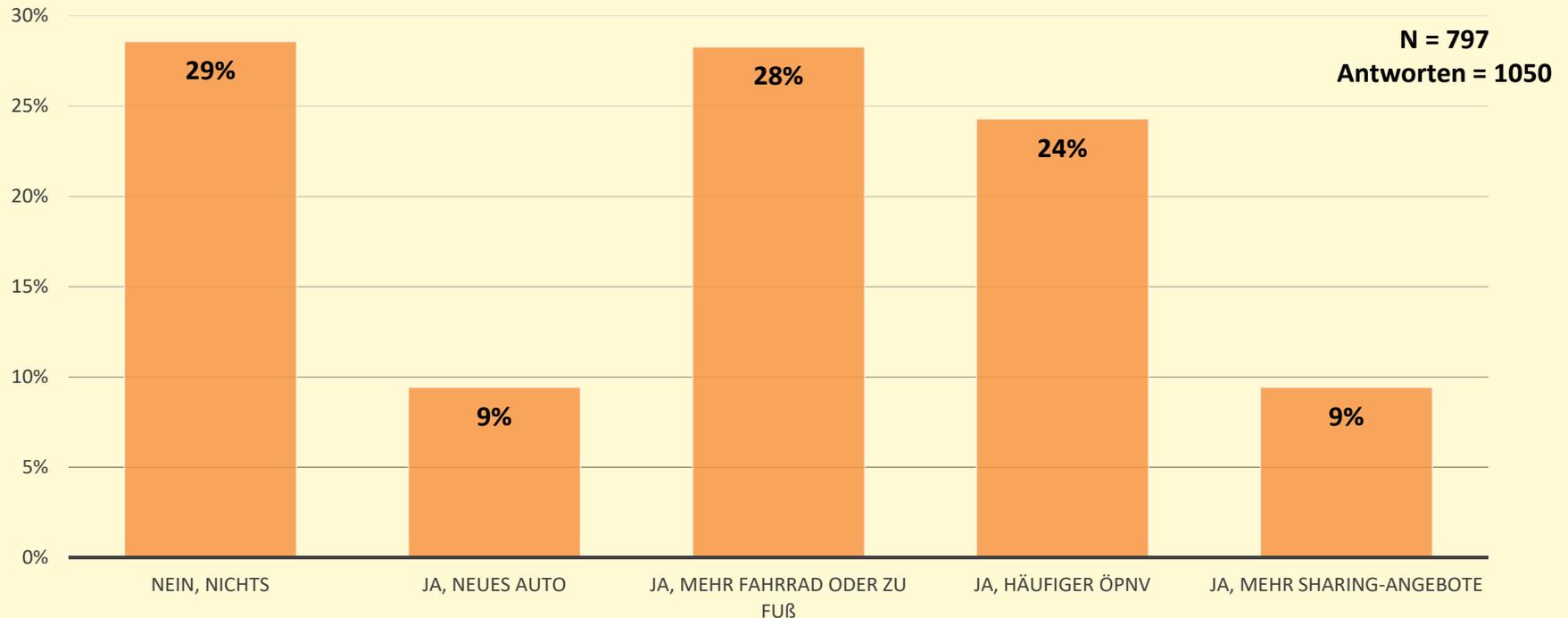
Welches Verkehrsmittel haben Sie in den vergangenen zwölf Monaten am häufigsten genutzt? Bitte benennen Sie Ihre drei am häufigsten genutzten Verkehrsmittel.



Mobilitätsverhalten: Verhaltensänderung zur Nutzung nachhaltigerer Alternativen



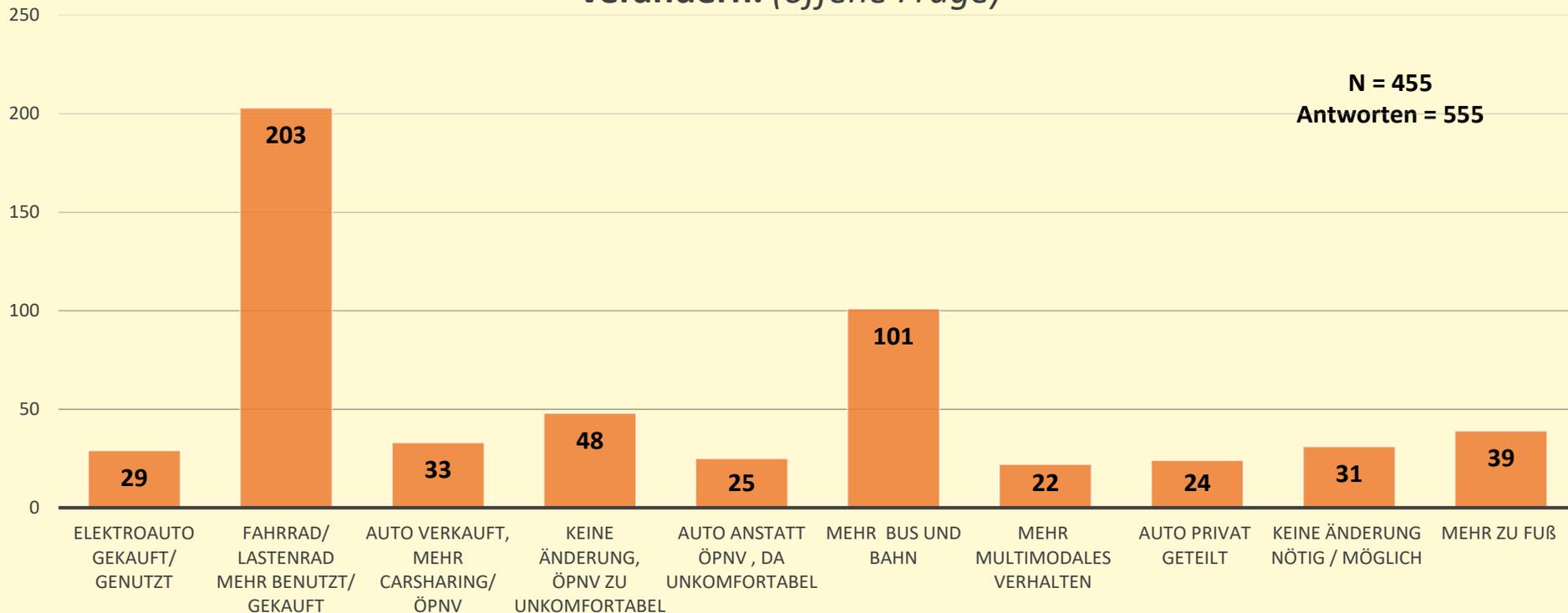
Haben Sie in den letzten zwölf Monaten darüber nachgedacht, Ihr Mobilitätsverhalten zu verändern, und wenn ja, wie?
(Mehrfachnennungen möglich)



Mobilitätsverhalten: Fahrrad und ÖPNV als Alternativen zum Status Quo



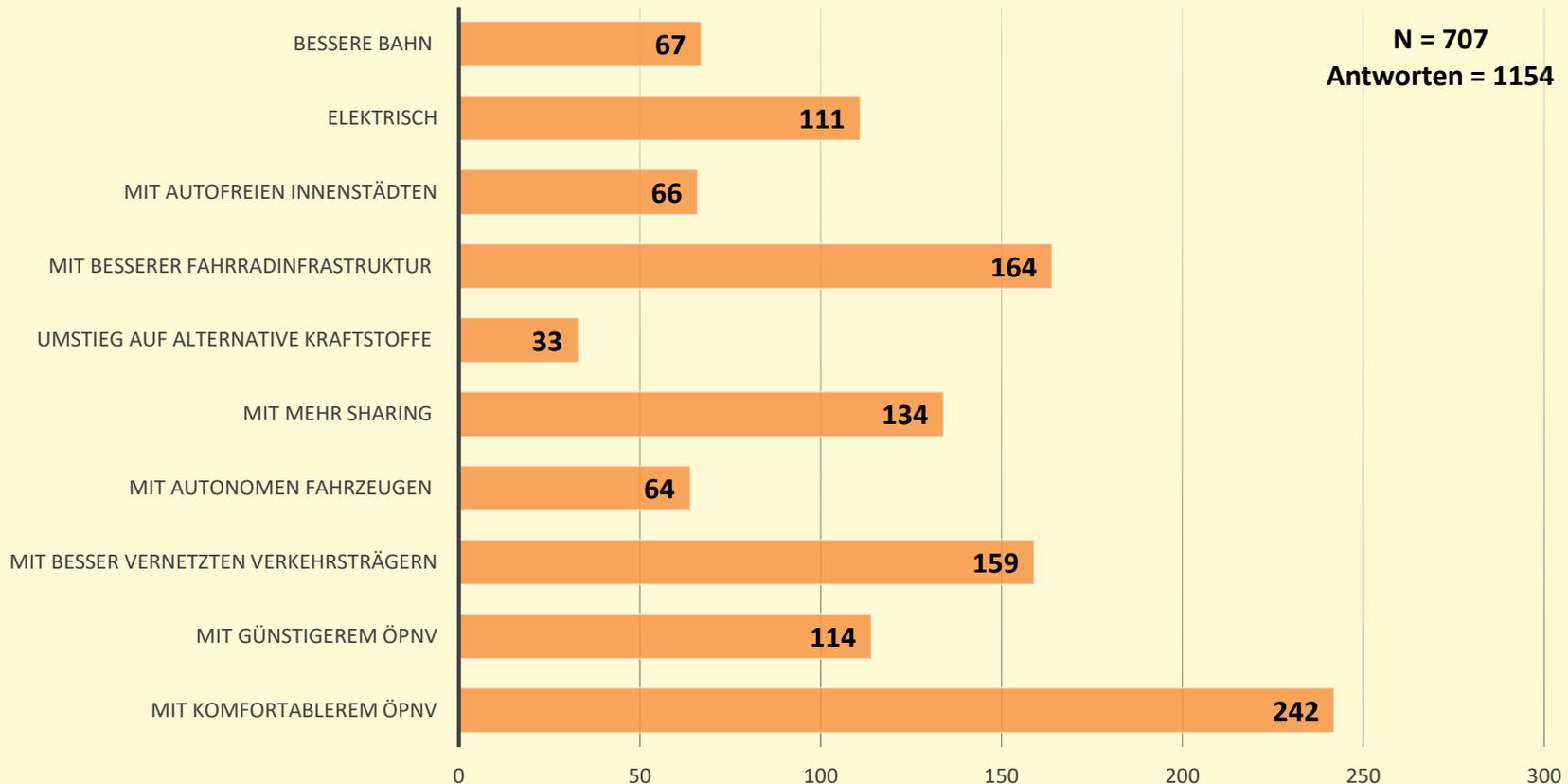
Wenn Sie möchten, können Sie hier beschreiben, was Sie in den letzten zwölf Monaten konkret getan haben, um Ihr Mobilitätsverhalten zu verändern. (offene Frage)



Zukünftige Mobilität: attraktiver ÖPNV, gute Fahrradinfrastruktur, vernetzte Verkehrsträger



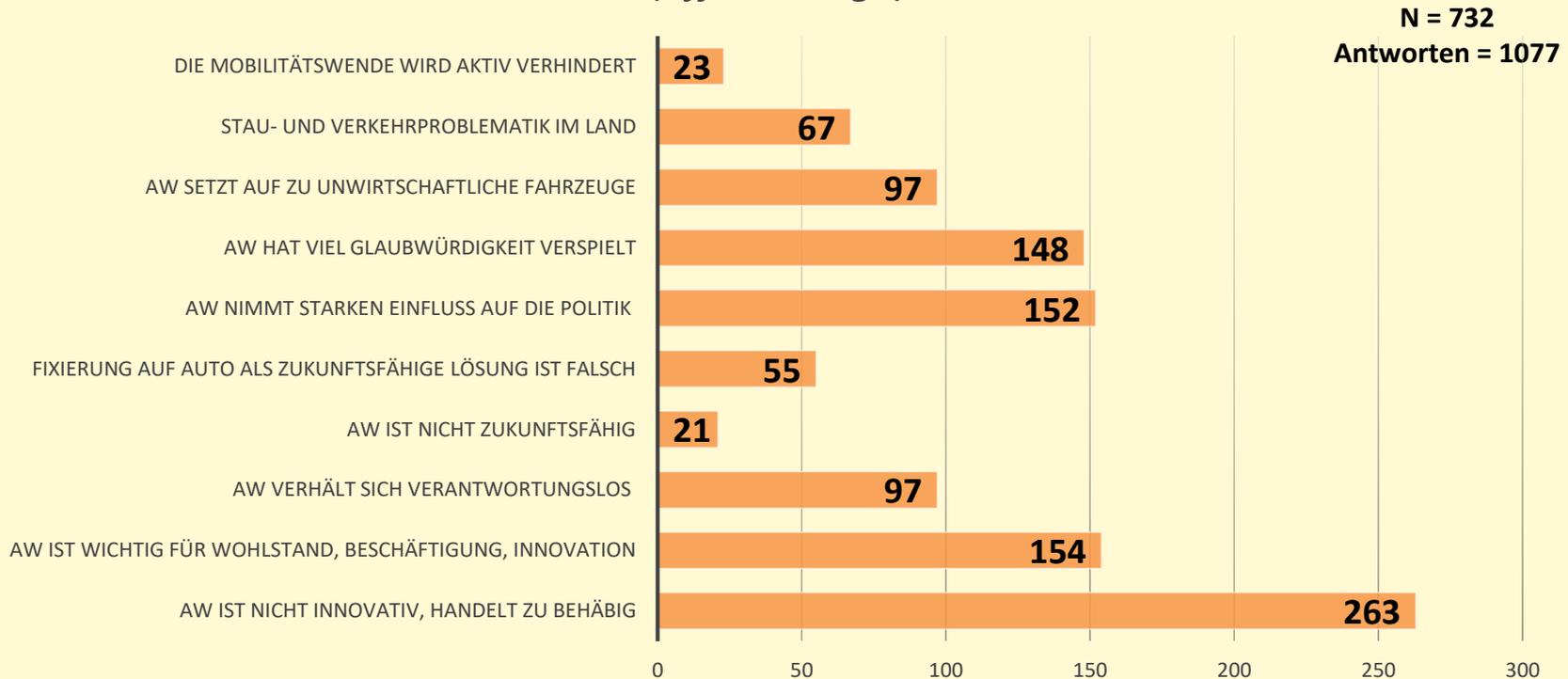
Wie stellen Sie sich Ihre Mobilität der Zukunft vor? (offene Frage)



Automobilwirtschaft BW: wichtig, aber träge, unglaubwürdig und mit zu großem Einfluss



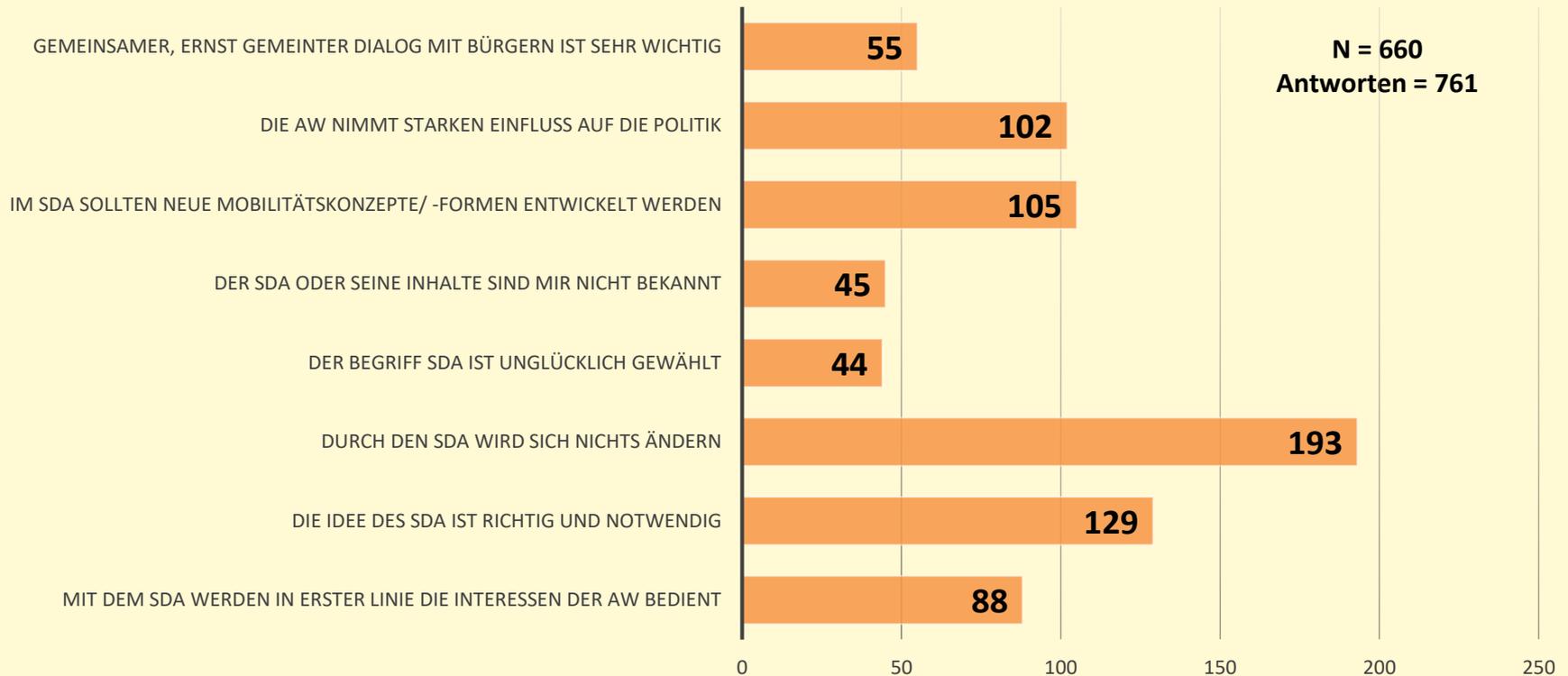
Was sind Ihre ersten Gedanken, wenn Sie an die
Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg denken?
(offene Frage)



SDA: Keine Erwartung an Veränderung vs. Hohe Notwendigkeit



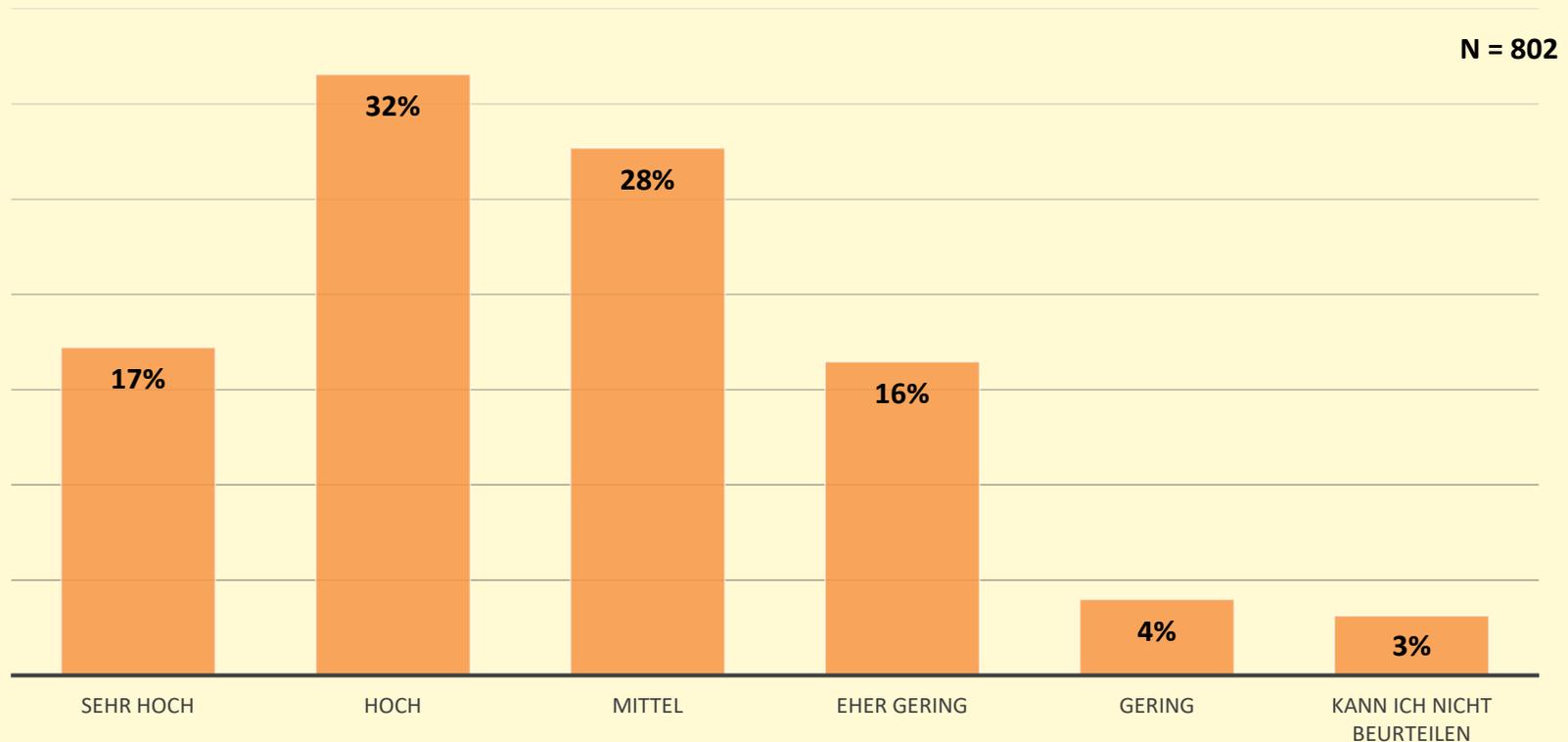
Woran denken Sie, wenn Sie „Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg“ hören? *(offene Frage)*



Interesse am Dialog ist hoch



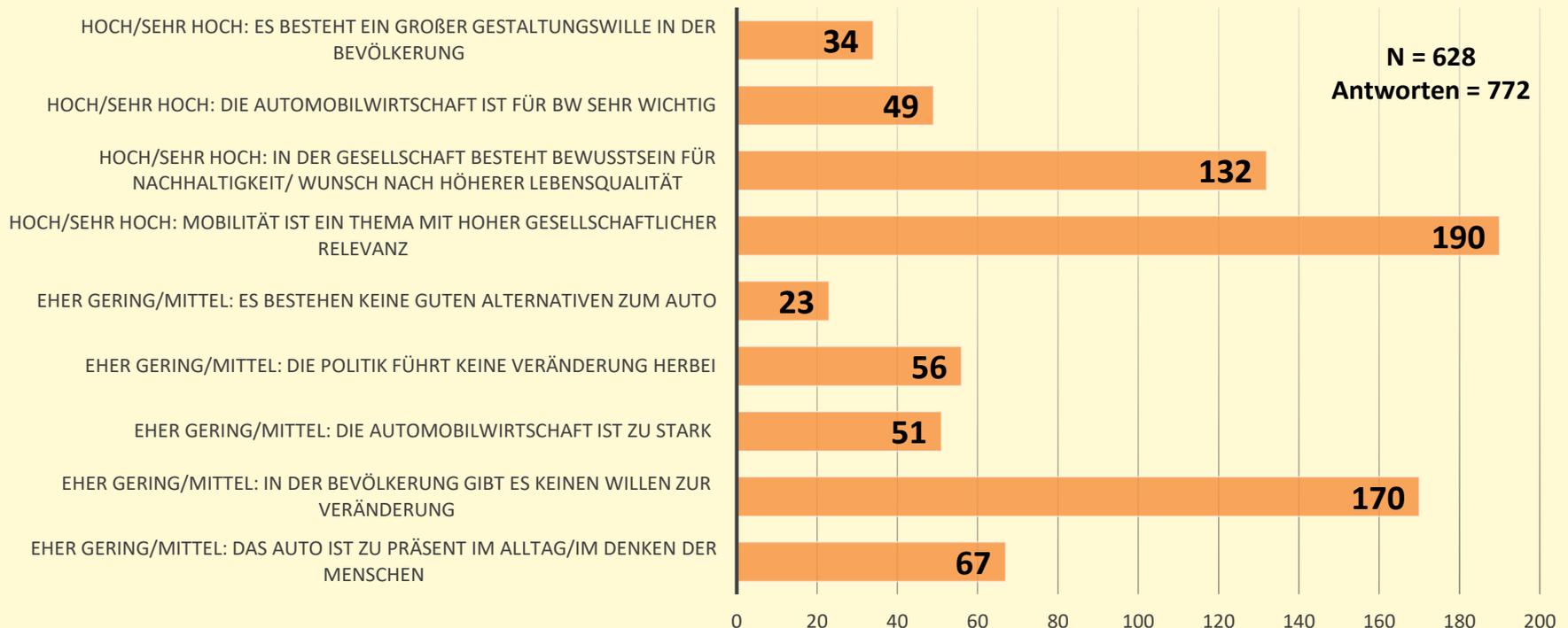
Wie schätzen Sie das generelle Interesse in der Gesellschaft an einem Dialog zur Transformation der Automobilwirtschaft / Zukunft der Mobilität in Baden-Württemberg ein?



Hohe gesellschaftliche Relevanz als Grund für Interesse



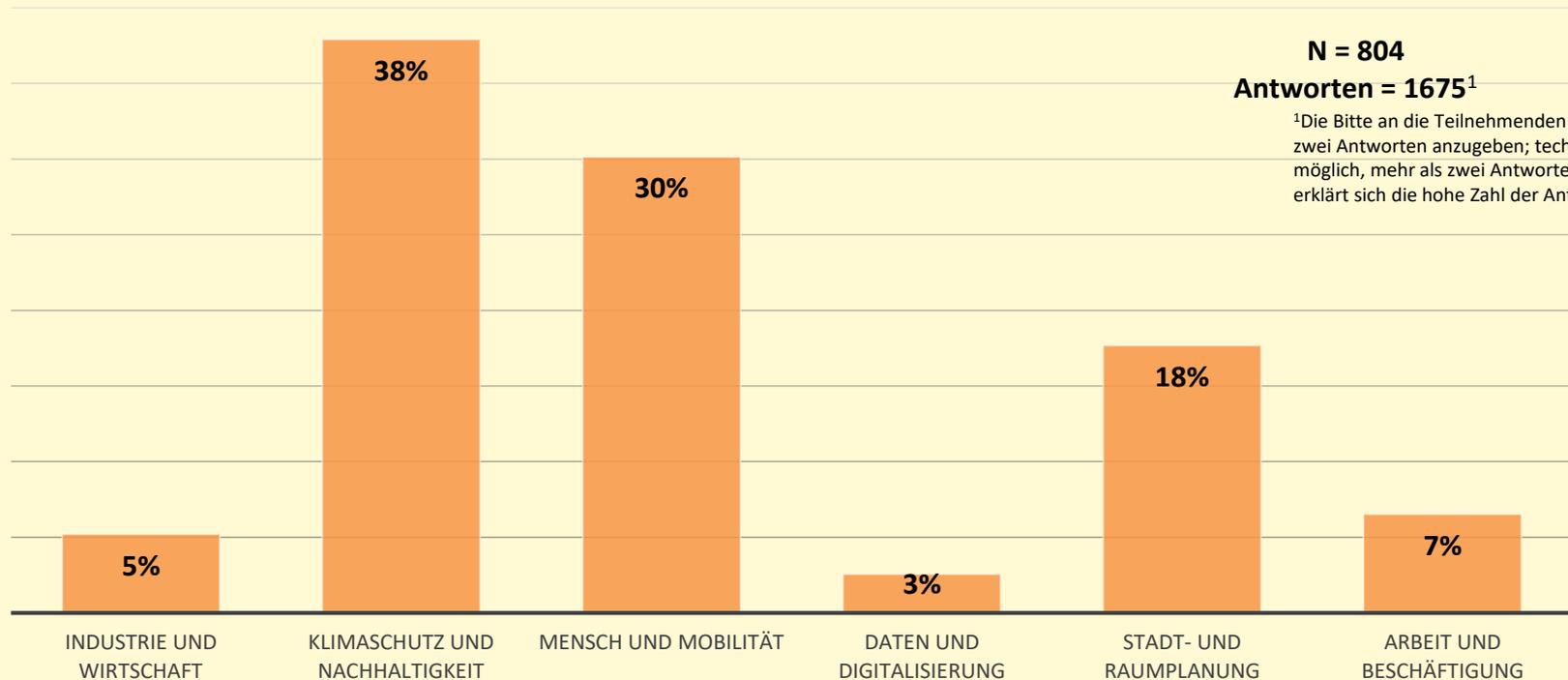
Wie schätzen Sie das generelle Interesse in der Gesellschaft an einem Dialog zur Transformation der Automobilwirtschaft / Zukunft der Mobilität in Baden-Württemberg ein? Und warum? (*offene Frage*)



Zukünftige Mobilität: Klimaschutz und Gesellschaft



Welche zwei Themen sind Ihnen bei der Gestaltung der zukünftigen Mobilität besonders wichtig?



Vielfältige Aspekte der einzelnen Themenfelder

Welche Aspekte sind Ihnen bei diesen beiden Themen besonders wichtig?

(offene Frage)



1. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeit (nicht nur Klimaschutz)
- Klimaschutz / CO₂-Emissionen senken (1,5 C°)
- Politische Maßnahmen (z.B. Pricing)
- Lärmschutz



4. Arbeit und Beschäftigung

- Allgemeine Entschleunigung
- Homeoffice ermöglichen
- Arbeitszeitverkürzung / -anpassung an ÖPNV
- Erhalt von Arbeitsplätzen



2. Mensch und Mobilität

- Lebensqualität in Städten
- Verbesserung Mobilitätsnetze, insb. ÖPNV Stadt und Land
- Neue Mobilitätskonzepte
- Verhaltensveränderung
- Soziale Teilhabe berücksichtigen: Zugang für alle



5. Industrie und Wirtschaft

- Transformation / Klimaschutz als Chance
- Erhalt der Arbeitsplätze
- Investitionen in Forschung
- Wohlstand / Stabilität erhalten



3. Stadt- und Raumplanung

- Ausbau alternativer Mobilitätsinfrastruktur
- Abbau der Infrastruktur für den MIV
- Stadt der kurzen Wege
- Nahversorgung / Arbeitsangebote auf dem Land
- Schaffung von verpflichtenden Verwaltungsstrukturen



6. Daten und Digitalisierung

- Digitale Vernetzung / On-Demand-Angebote
- Datenschutz
- Autonomes Fahren
- Transparenz in Wissenschaft und Industrie

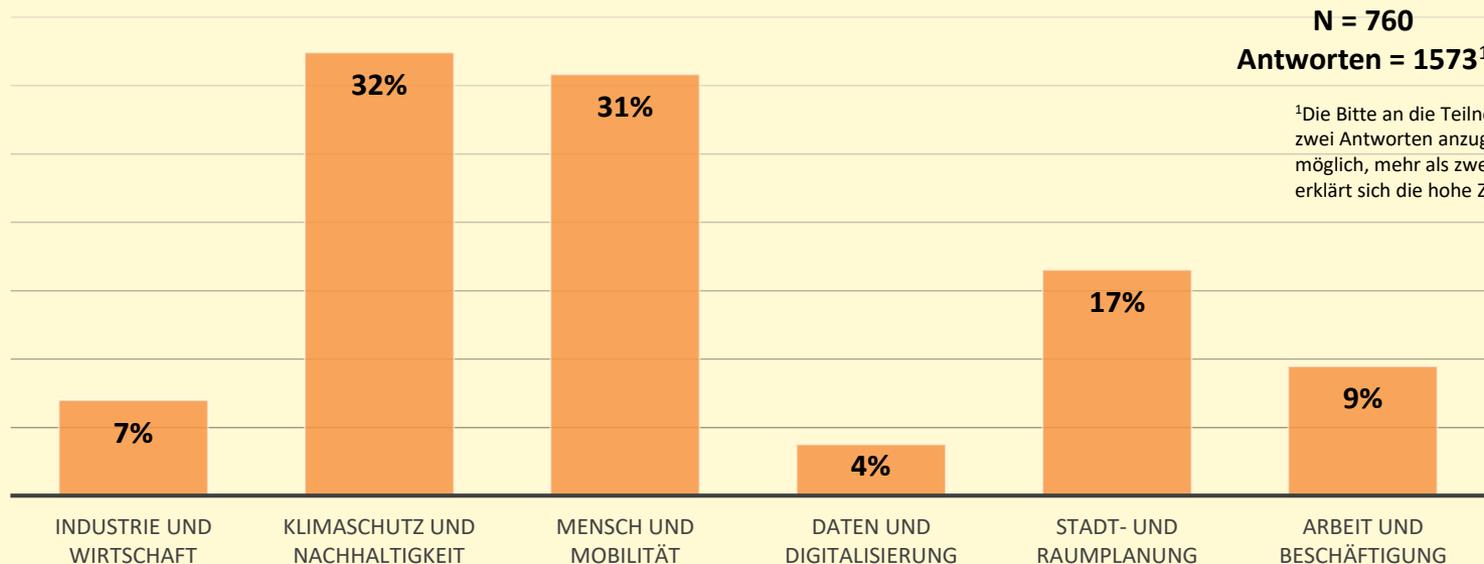


N = 538
Antworten = 885

Gesellschaftlicher Dialog soll sich mit Klimaschutz und Mensch und Mobilität beschäftigen



Wenn Sie an die Beteiligung der Gesellschaft und der Bürgerinnen und Bürger am Strategiedialog Automobilwirtschaft und bei der Gestaltung der zukünftigen Mobilität denken, welche beiden Themen erscheinen Ihnen für den gesellschaftlichen Dialog besonders wichtig



¹Die Bitte an die Teilnehmenden war, nicht mehr als zwei Antworten anzugeben; technisch war es aber möglich, mehr als zwei Antworten anzugeben. So erklärt sich die hohe Zahl der Antworten.



Vielfältige Themen für gesellschaftlichen Dialog



Welche Aspekte der beiden von Ihnen ausgewählten Themen sind Ihnen für den gesellschaftlichen Dialog besonders wichtig? (Offene Frage)

1. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Attraktiver ÖPNV und Alternativen zum MIV
- Klimaziele und Umweltschutz
- Emissionen
- Politik: Transformation einleiten und steuern, Anreize schaffen, Lösungen erarbeiten



4. Arbeit und Beschäftigung

- Arbeitsplätze erhalten
- Planung Neubeschäftigung
- Beschäftigung mitnehmen



2. Mensch und Mobilität

- Bildung (Aufklärung, ökologisches Bewusstsein, Information)
- Beteiligung: Transparenz, Gesellschaftliche Teilhabe, ehrliche und sachliche Diskussion, Konsens
- Gesundheit und aktive Mobilität



5. Industrie und Wirtschaft

- Proaktive Transformation
- Nachhaltige Wirtschaft / Industrie
- Technologieoffenheit
- Inter- und Transdisziplinität



3. Stadt- und Raumplanung

- Autofreie Innenstädte
- Infrastruktur verbessern
- Menschenfreundliche Stadtplanung / Lebenswerte Städte



6. Daten und Digitalisierung

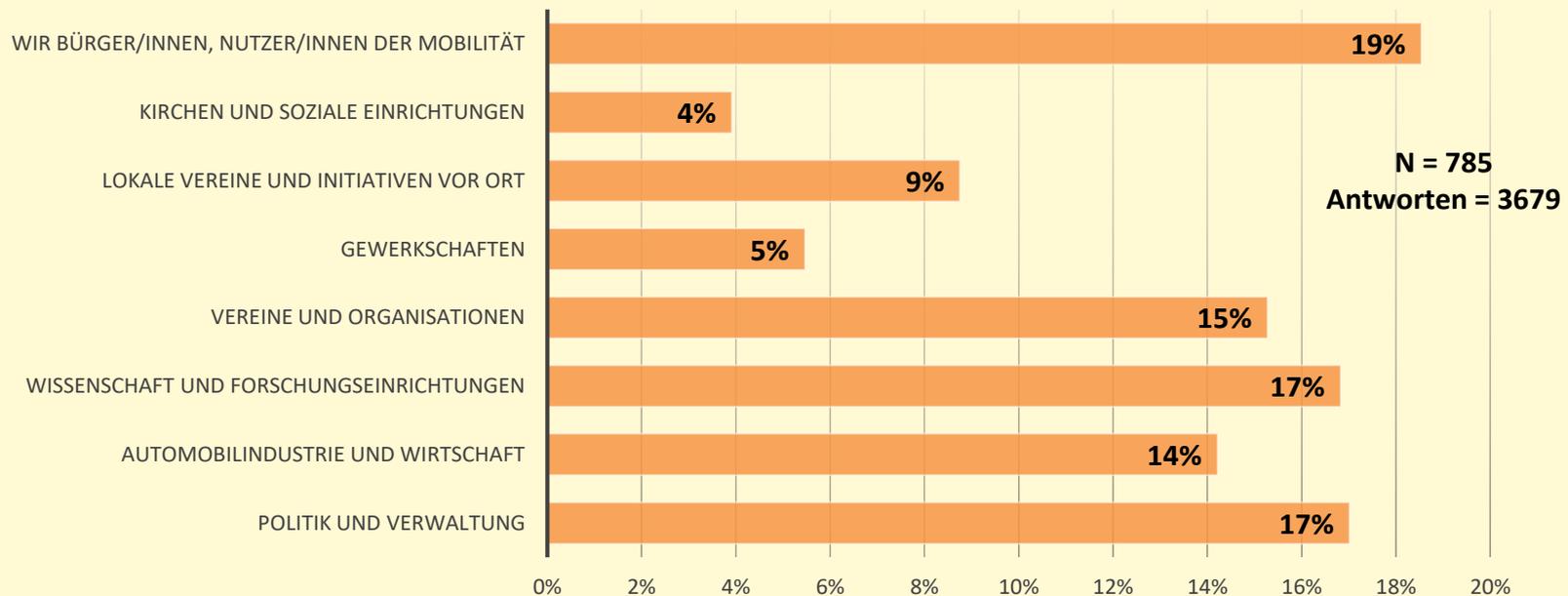
- ÖPNV digitalisieren
- Datenschutz
- Digitalisierung als Zukunft



Akteure: Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Industrie



Wer sollte in einen Dialog zur Transformation der Automobilwirtschaft / Zukunft der Mobilität in Baden-Württemberg eingebunden werden? (Mehrfachnennungen möglich)



Erwartung: Resonanz in Politik und Wirtschaft, umfassende Information u. Beteiligung

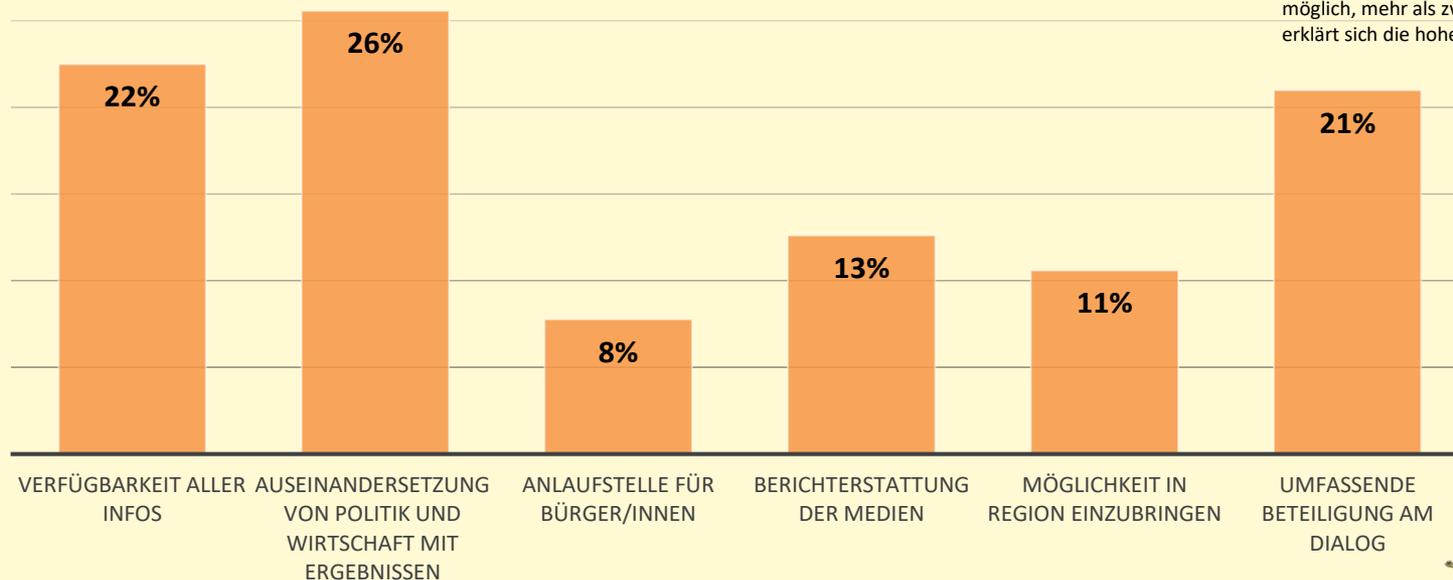


Was sind Ihre wichtigsten Erwartungen an einen Dialog zur Transformation der Automobilwirtschaft / Zukunft der Mobilität in Baden-Württemberg? (bis zu zwei Antworten möglich)

N = 779

Antworten = 1983¹

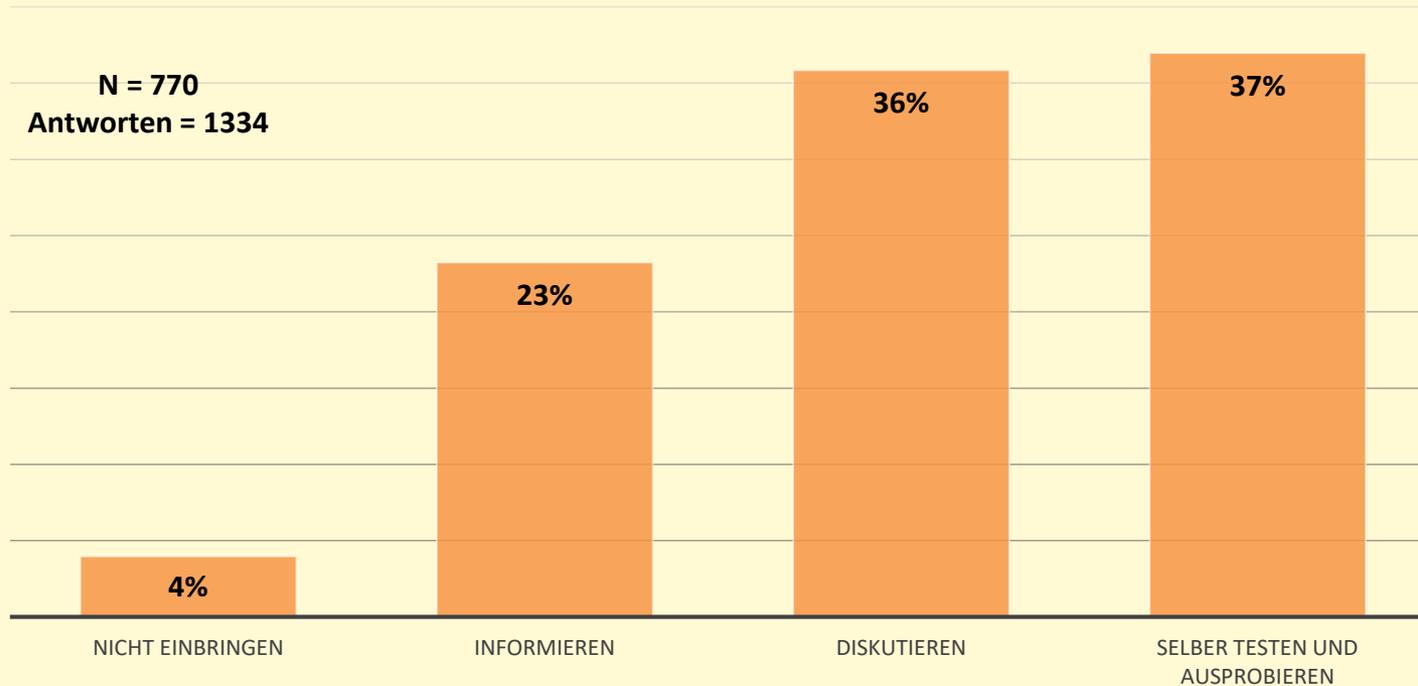
¹Die Bitte an die Teilnehmenden war, nicht mehr als zwei Antworten anzugeben; technisch war es aber möglich, mehr als zwei Antworten anzugeben. So erklärt sich die hohe Zahl der Antworten.



Erwartungen: Erleben, Diskutieren und Informieren



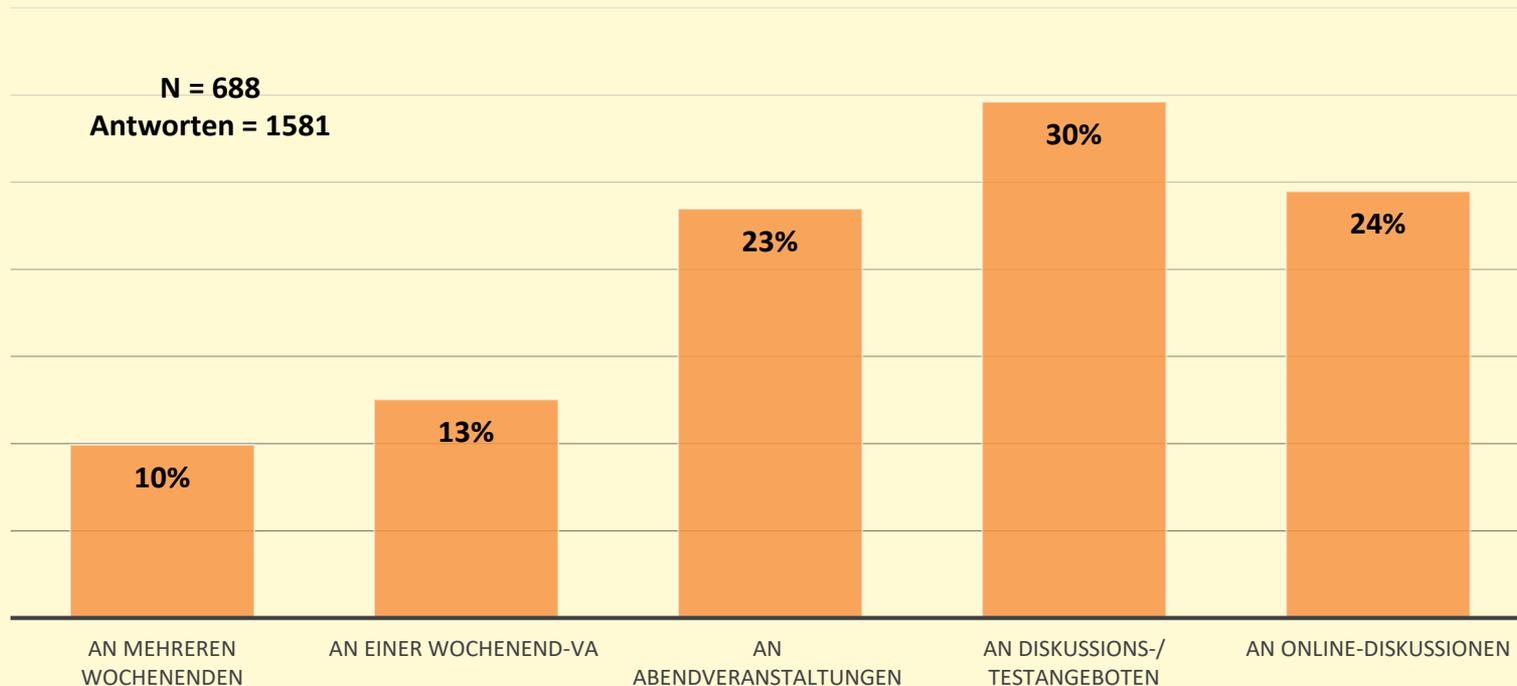
In welcher Form würden Sie sich gerne in einen Dialog zur Zukunft der Mobilität in Baden-Württemberg einbringen?
(Mehrfachnennungen möglich)



Mitdiskutieren: Diskutieren, Ausprobieren, Informieren – online und offline



Wenn Sie mitdiskutieren oder neue Ideen selber ausprobieren möchten, in welchem Umfang wären Sie bereit sich einzubringen? (Mehrfachnennungen möglich)

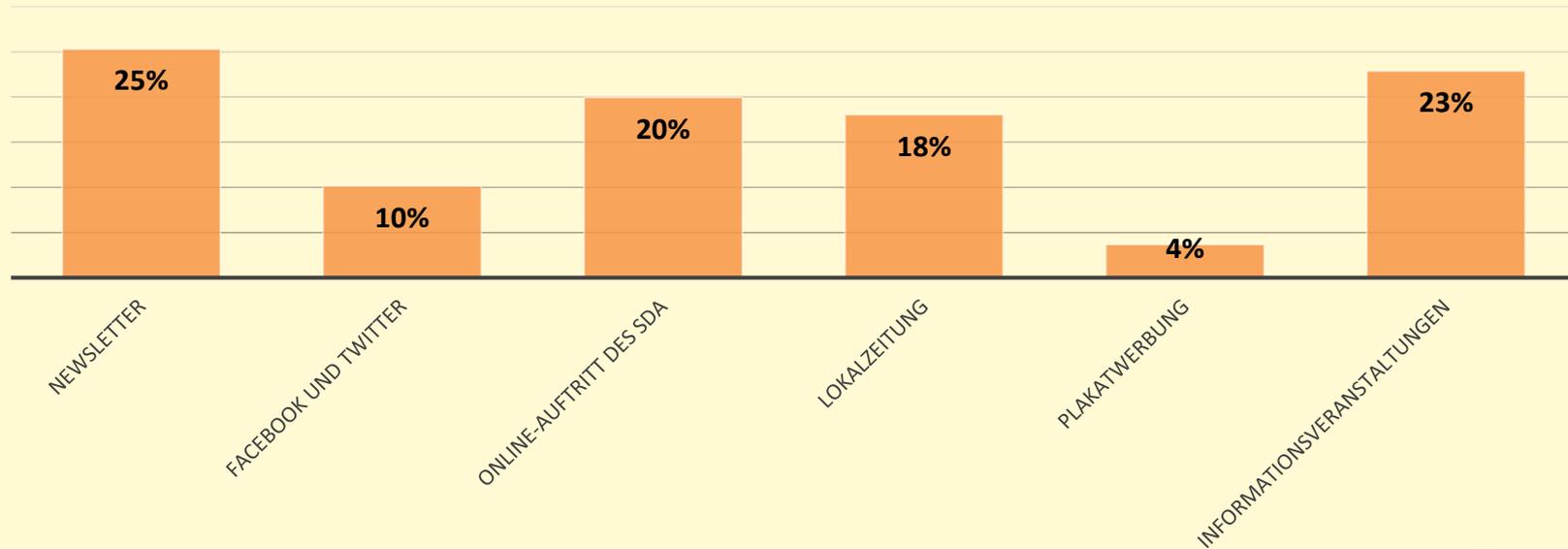


Information: Newsletter, Veranstaltungen, Onlineangebote und Zeitungen



Wie möchten Sie über Neuigkeiten und Veranstaltungen rund um den Dialog zur Transformation der Automobilwirtschaft / Zukunft der Mobilität in Baden-Württemberg informiert werden? *(bis zu drei Antworten möglich)*

N = 759
Antworten = 1774



Strategiedialog Automobilwirtschaft: Verantwortung, ganzheitliche Sicht, Umsetzung



Was ist Ihnen noch wichtig in Bezug auf den Strategiedialog Automobilwirtschaft,
die Gestaltung der zukünftigen Mobilität und einen gesellschaftlichen Dialog?
(offene Frage)



N = 227
Antworten = 294

Ihre Ansprechpartner



Baden-Württemberg

Timo Peters

Stabsstelle der Staatsrätin für
Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
Staatsministerium Baden-Württemberg

strategiedialog@beteiligungsportal-bw.de

IFOK.
A CADMUS COMPANY

Jacob Birkenhäger

IFOK GmbH

sda@ifok.de